2626/AB XX.GP

zur Zahl 2657/J-NR/1997

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rudolf Anschober, Freundinnen und Freunde haben an mich eine schriftliche Anfrage, betreffend Finanzstrafverfahren im Speditions- und Zollbereich, gerichtet und folgende Fragen gestellt:

„1. Welche konkreten Verfahren sind dem Ressort diesbezüglich (nämlich über in der Anfragebegründung erwähnte Anzeigen von Herrn Hans P. aus Arnoldstein sowie der Firmen Trading und Transport Gesellschaft m.b.H. bzw. Lease Ost Gesellschaft m.b.H.) bekannt?

2. Welche konkreten Ermittlungsschritte wurden zu welchem konkreten Termin veranlaßt?

3. Wie lautet das Ergebnis dieser Ermittlungsschritte?

4. Existieren weitere Verdachtsmomente in Richtung Schmiergeldzahlungen am besagten Grenzübergang? Wenn ja, welche, in welchem konkreten Detail?

5. Welche Verfahren sind derzeit diesbezüglich noch im laufen?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

6. Welche konkreten Konsequenzen werden aus diesen Ermittlungsergebnissen und den konkreten Vorwürfen gezogen?"

Ich beantworte diese Fragen wie folgt:

Zu 1 bis 3:

Nach dem aus Anlaß der Anfrage eingeholten Bericht der Staatsanwaltschaft Eisenstadt langten dort keine Anzeigen des Herrn Hans P. aus Arnoldstein oder der Firmen Trading und Transport Gesellschaft m.b.H. bzw. Lease Ost Gesellschaft m.b.H. ein; zumindest konnten solche in den Geschäftsbehelfen der Staatsanwaltschaft Eisenstadt nicht aufgefunden werden.

Zu 4 bis 6:

Bei der Staatsanwaltschaft Eisenstadt sind keine Verfahren wegen des Verdachts von Schmiergeldzahlungen am Grenzübergang Nickelsdorf bekannt.

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.